

Pressemitteilung

Unterentfelden, 21. März 2019

Wann sind Sie bereit zu sterben?

Aargau In Brugg fand gestern Abend der erste Anlass der von Pro Senectute Aargau organisierten Veranstaltungen «Selbstbestimmung am Lebensende» statt. Referent Heinz Rügger schaffte es, die Zuhörer für dieses oftmals mit Unbehagen verbundene Thema zu gewinnen und ihnen wertvolle Denkanstösse mit auf den Weg zu geben.

«Unter welche Bedingungen sind Sie bereit, eine Lungenentzündung nicht mehr mit Antibiotika zu bekämpfen? Wann also sind Sie bereit, zu sterben?» Diese Frage stellte Referent Heinz Rügger in seinem Vortrag. Nach einer kurzen Pause fügte er an: «Sie merken, diese Frage ist sehr schwierig zu beantworten. Vor allem deshalb, weil wir es nicht gewohnt sind, darüber nachzudenken. Und das obwohl wir alle diesem Thema nicht ausweichen können.»

Heinz Rügger ist Theologe, Ethiker und Gerontologe. Sein Spezialgebiet sind altersethische und sterbeethische Fragen. Und genau darum drehte sich sein Referat gestern Abend im Pflegezentrum Süssbach in Brugg. Vor erfreulich vielen Zuhörerinnen und Zuhörern erläuterte Rügger, dass die Fortschritte in der Medizin dazu führen, dass wir immer älter werden. Dies wiederum habe zur Folge, dass die Mehrheit von uns erst sterben könne, nachdem sie sich dafür entschieden habe.

Gute Resonanz des Publikums

Dieses neue Phänomen nennt sich selbstbestimmtes Sterben. Ein schwieriges, weil noch immer weitgehend unbekanntes Thema und erst noch eines, das für viele Personen mit Unbehagen verbunden ist. «Wir stehen vor der Herausforderung, den Tod in die eigenen Hände zu nehmen, auch wenn wir keinen Suizid begehen wollen. Wer das nicht macht, schiebt dies wie eine heisse Kartoffel seinem Umfeld zu. Und das ist unfair. Für die Angehörigen ist es noch viel schwieriger, einen solchen Entscheid zu fällen», so Heinz Rügger.

Mit seiner kompetenten, aber zugleich auch humorvollen und einfühlsamen Art, schaffte er es, dem Publikum dieses Thema näher zu bringen. «Seine Erfahrung, sein Wissen und seine sehr humorvolle Präsentationsweise führen dazu, dass wir jetzt nach dem Referat weiter über dieses wichtige Thema diskutieren werden», meinte Zuhörerin Liliane Baldinger. Auch Dieter Herrmann, Geschäftsführer des Hospiz Aargau, war nach dem Referat beeindruckt. «Obwohl ich mich tagtäglich mit dieser Thematik befasse, wurde mir wieder einmal bewusst, wie viele Menschen das Sterben selber in die Hand nehmen müssen. Auch die Frage, welche medizinischen Behandlungen wirklich sinnvoll sind, erachte ich in diesem Zusammenhang als sehr wichtig.»

Praxistipps und persönliche Anekdoten

Im Anschluss an seinen Vortrag stellte sich Heinz Rüegger den Fragen von Moderatorin Carmen Frei und den Zuhörern im Saal. Diese drehten sich unter anderem um die Themen Patientenverfügung, Lebensqualität und Würde. Bei der Beantwortung der Fragen flocht Heinz Rüegger immer wieder persönliche Erlebnisse und Anekdoten ein und gab den Zuhörerinnen und Zuhörern auch wertvolle Praxistipps mit auf den Weg, wie sie das Thema des selbstbestimmten Sterbens in den Alltag integrieren können. Zum Abschluss lud Pro Senectute Aargau alle Gäste des Anlasses zu einem Apéro ein.

Weitere Veranstaltungen:

Die weiteren Veranstaltungen zum Thema «Selbstbestimmung am Lebensende» finden in den nächsten Wochen an folgenden Standorten statt:

Dienstag 26. März 2019, 19 Uhr in Buchs, Gemeindesaal, Gysistrasse 4

Donnerstag 28. März 2019, 19 Uhr in Bad Zurzach, Zentrum Langwies, Langwiesstrasse 7

Mittwoch 10. April 2019, 19 Uhr in Bremgarten, St. Josef-Stiftung, Badstrasse 4

Donnerstag 11 April, 19 Uhr in Stein, Saalbau, Schulstrasse 32.